

RUDER Report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Ordentlicher Rudertag 2013 in Wien
Croatia Open in Zagreb
Das härteste Ruderrennen der Welt**

AUSSCHREIBUNG:

Breitensportler des Jahres

Auszeichnung für besondere Leistungen im Breitensport im Rahmen des ÖRV 2013

ZIEL

Ziel ist die Animation zu besonderen Initiativen im Rahmen des Breitensportes.

ZEITRAUM

Der Bewerb läuft über das Ruderjahr 2013.

VORSCHLÄGE

Diese können laufend eingereicht werden. Zu Vorschlägen berechtigt sind alle Mitgliedsvereine und der VA des ÖRV. Die Auszeichnung können sowohl Einzelpersonen als auch Vereine erhalten. VA-Mitglieder und Mitglieder des Referates Breitensport können nicht vorgeschlagen werden.

INHALTE

Hervorgehoben werden sollen besondere Einzelleistungen in breitensportlicher Betätigung, in der erfolgreichen Organisation von breitensport-

lichen und öffentlichen Veranstaltungen durch / und / oder das Einbringen neuer Ideen.

JURY

Das Referat Breitensport trifft eine Vorauswahl aus den eingereichten Vorschlägen. Der VA entscheidet endgültig.

PREIS

Der Preisträger erhält das „Goldene Lot“ und eine Urkunde.

ÜBERGABE

Der Übergabetermin wird rechtzeitig bekanntgegeben (sollte eventuell im Rahmen des Ordentl. Rudertages Ende März sein sein).

Für den Österreichischen Ruderverband:

Horst Nussbaumer **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

Titelbild

Gleich zwei Siege feierte Michaela Lobnig (VST Völkermarkt) zum Saisonauftakt bei der Croatia-Open in Zagreb. Im Einer gewann sie vor Estland und Serbien (Platz 2 und 3 bei der EM 2012) und mit ihrer Schwester Katharina auch den Frauen-Doppelzweier – herzliche Gratulation.

3 Wir stellen vor: ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer

4 Ordentlicher Rudertag 2013
Erwin Fuchs

7 U23-WM Linz-Ottensheim Aufruf zur Mitarbeit

8 2. Wiener Frühjahrslauf
Gertrude Haselroida

Ungarische Ruder-Indoor-meisterschaften
Kurt Sandhäugl

9 Croatia-Open Zagreb
Joe Langer

10 Das härteste Ruderrennen der Welt
Horst Nussbaumer

13 Wanderfahrt Mark Brandenburg
Fritz Stowasserr

14 U23-WM Linz-Ottensheim Ticketbestellung

15 Wanderrudern aktuell
Fritz Stowasser

KADA (Karriere danach)

Angebot Breitensportler IMSB
Stefan Kratzer

AUSSCHREIBUNG
Mein Verein gedeiht

16 ERGEBNISSE
2. Wiener Frühjahrslauf



RUDERTAG 2013 – Blumen für die Büroleiterin Romana Cermak und an Inge Diernhofer für ihre langjährige Tätigkeit bei der FISA. Besonderer Dank an unseren Ehrenpräsidenten Helmar Hasenöhrl, der die erste „Bunte Ausgabe“ des RUDERREPORT's gesponsert hat und er bleibt in Farbe.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

- SPORT-MINISTERIUM**
- TEAM ROT-WEISS-ROT**
- TOTO • HSZ • ÖOC**
- SPORTHILFE • BSO • IMSB**
- BOOTSWERFT**
- SCELLENBACHER**
- DRUCKEREI FUCHS • RICOH**
- WEBA SPORTARTIKEL**
- CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Bootswerft
Max Schellenbacher
OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

Wir stellen vor:

ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer



Zusammenarbeit eine große Rolle spielen sollten, intensive Gespräche. Dazu kam, dass es sich abzeichnete, dass im ÖRV neue Strukturen etabliert werden. Ich wurde von Helmar seither in alle diesbezüglichen Entscheidungen involviert. Danach war die Sache für mich klar und ich traute mir die Aufgabe zu, weil auch die Perspektiven wirklich gut sind.“

Welche zum Beispiel?

„Wir haben mit Carsten Hassing einen Nationaltrainer verpflichtet, der in der bisher kurzen Zeit schon einiges bewirkt hat und von dem wir einiges für die Zukunft erwarten dürfen. Mit der Installierung der drei Stützpunkttainer Christoph Engl, Wolfgang Sigl und Kurt Traer haben wir eine Basis geschaffen, mit der wir wieder an frühere Erfolge anschließen können.“

Kein Boot bei zwei Olympischen Spielen – geht diese Negativserie 2016 in Rio zu Ende?

„Ich bin mir sicher, Ja! Wir haben nämlich auch eine große Anzahl von talentierten und leistungsfähigen Ruderern, und Rio 2016 ist für uns alle einmal das erste Nahziel. In Brasilien werden wir dabei sein, auch schon den einen oder anderen Erfolg verbuchen – aber Medaillen wage ich noch keine zu prophezeien. Das ist dann das Fernziel, ab 2020.“

Was sind deine größten Wünsche und Ziele?

„Ich möchte den geordnet übergebenen Verband erfolgreich weiter führen. Sportlich werden wir Erfolge haben, die Basis dafür ist gelegt. Mir liegt auch sehr viel am Image des Rudersportes in Österreich. Dafür sind wir alle verantwortlich – jeder Ruderer ist ein Botschafter des Rudersports und muss sich seiner Rolle bewusst sein! Aber mein größter Wunsch ist die Gemeinsamkeit. Wir alle haben doch ein gemeinsames Ziel – den Rudersport, und wir alle wollen auch gemeinsame Erfolge. Das war nicht immer so, sollte jedoch für einen Mannschaftssport selbstverständlich sein. Jetzt habe ich jedoch den Eindruck, dass wirklich alle an einem Strang ziehen und für den Rudersport da sein wollen. Ein guter Anfang ist gemacht. Aber auf uns alle wartet viel Arbeit – gehen wir's am besten gleich gemeinsam an!“

Joe Langer

- 4. Mai
Vienna Rowing Challenge, Wien – Alte Donau (WRK Argonauten)
- 4. bis 5. Mai
DRV-Juniorenregatta – München
- 9. Mai
Salzburger Sprintregatta
- 25. Mai
2. Sternfahrt – KRV Alemannia
- 25. bis 26. Mai
Int. Kärntner Ruderregatta Klagenfurt
- 1. bis 2. Juni
FISA EUROPAMEISTERSCHAFT SEVILLA (SPA)
- 8. Juni
TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTS (ÖVM)
3. Sternfahrt Dürnstein
- 9. Juni
Ellida-Sprintregatta (ÖVM)
- 14. Juni
Schulrudern Bundesfinale – Wien – Alte Donau (ÖVM)
- 15. bis 16. Juni
Int. Ruderregatta Bled (SLO)
- 15. bis 22. Juni
FISA-Wanderfahrt Irland
- 16. Juni
Donaubund-Sprintregatta
- 21. bis 23. Juni
FISA-WELT-CUP 2, ETON (GBR)
- 22. bis 23. Juni
Int. RR Linz-Ottensheim (ÖVM)

**Redaktionsschluss RR 4/2013:
22. Mai 2013**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Fuchs, Lambing, Haselroida,
Nussbaumer, Wallner, Stowasser
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Horst Anselm, Mag. Klaus Köninger,
Mag. Thomas Kornhoff, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Horst Nussbaumer, 41 Jahre, verheiratet, Vater zweier Kindern (eine Tochter, ein Sohn). Von Beruf Bankangestellter (bei der Schweizer UBS in Wien), von der Berufung her Ruderer durch und durch. Am Traunsee im RV Gmunden aufgewachsen, den Rudersport kennen und lieben gelernt, nach Wien gezogen, auch um sich „nebenbei“ beruflich weiterzubilden (Studium an der WU Wien). Dreimal Olympia-Teilnehmer (1992 Barcelona, 1996 Atlanta, 2000 Sydney), im Einer bei der WM 1994 in Indianapolis nur ums „Ätzerl“ im Semifinale gescheitert und dann Sieger im B-Finale, aber im Doppelvierer mit Raphael Hartl, Norbert Lambing (dem jetzigen Sportkoordinator) sowie zunächst Andreas Nader und dann Arnold Jonke sehr erfolgreich: WM-Vierter 1997 in Aiguebelette, WM-Bronze 1998 in Köln und dazu Weltcupsieger und Triumphator auf dem legendären Rotsee in Luzern. Nach einem Jahrzehnt stieg er aus dem Boot aus – und jetzt ist er Präsident ...

Horst, wie bist du überhaupt dazu gekommen, gut ein Jahrzehnt nach Ende deiner sportlichen Karriere jetzt das Präsidentenamt zu übernehmen?

„Der bisherige Präs. Helmar Hasenöhr hat mich früher schon öfters gefragt, ob ich nicht sein Nachfolger werden möchte. Ich hab da meist abgewunken und ihm gesagt, dass ich zu viel Respekt vor diesem Amt habe und ich mir das nicht zutraue. Im Sommer 2012 führte ich mit ihm und in Folge mit jenen Personen, die für eine zukünftige



16. März 2013 · Wien – Wiener Volksliedwerk, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1

Ordentlicher Rudertag 2013

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Helmar Hasenöhrl den Ordentlichen Rudertag 2013 – der aus Anlass des 150jährigen Vereinsjubiläums vom 1. WRC LIA ausgerichtet wurde – und begrüßte die Ehrenmitglieder Ing. Friedrich Altenhuber, Ing. Peter Pointner, Heinz Ruth, die Bootsbauer Max Schellenbacher sen. und jun. und die Delegierten der Vereine.

In einer sehr interessanten Präsentation ließ der Präsident des 1. WRC LIA Kurt Sandhäugl den geschichtlichen Werdegang über 150 Jahre 1. WRC LIA ablaufen.

ERWIN FUCHS

Ehrungen

Ein weiterer Punkt des Rudertages war die Überreichung der Goldenen Ehrennadel für 50 Jahre Treue zum Rudersport an: Joseph Hamberger (ALE), Werner Ertl (IST), Peter Niese (NIB) und Günther Theinschnack (IST).

Äquatorabzeichen

Für 80.000 geruderte km erhielten das Äquatorabzeichen in Silber Ernst Chownetz (LIA), Erwin Fuchs (ALE), Raimund Haberl (LIA) und Wolfgang Schindler (NOR).

Breitensportler des Jahres 2012

Als Breitensportler des Jahres 2012 wurde Werner Drobil (PIR) mit dem „Goldenen Lot“ für seine erfolgreiche Tätigkeit im Sinne des Breitensports ausgezeichnet.

Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung – Aktion „Mein Verein gedeiht“ – erhielt der Linzer RV Ister (Steigerung um 66 Mitglieder) einen Warengutschein im Wert von 300,- €.

Ehrung der Kilometerpreisträger 2012

Männer – Helmar Hasenöhrl (WEL)
Frauen – Michaela Taupe-Traer (NAU)

Junioren – Ferdinand Querfeld (LIA)
Juniorinnen – Lisa Hirtenlehner (SYR)
Schüler – Paul Heindl (WEL)
Schülerinnen – Jasmin Brachinger (WEL)
Nach einer kurzen Pause ging es über zur Tagesordnung des Rudertages.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 97 (ab Mittag 93)
Nicht vertreten waren die Vereine: Österr. Zillensportverband, Österr. Drachenbootverband, RC Lochau und die Ehrenmitglieder Peter Jirka, Karl Öllinger, Bertl Pangraz.

Dies ergab für die absolute Mehrheit 49 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 65 Stimmen (ab Nachmittag absolute Mehrheit 47 Stimmen, 2/3 Mehrheit 63 Stimmen).

Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt: Franz Derflinger, Thomas Kornhoff, Peter Pointner.

Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Helmar Hasenöhrl, Dr. Werner Russek, Erwin Fuchs.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Genehmigung des Protokolls des Ordentlichen Rudertages 2012

Das Protokoll des Rudertages 2012 wurde einstimmig genehmigt.

Berichte

Bericht des Präsidenten Helmar Hasenöhrl:

Allgemein

Am Ende meiner Funktionsperiode wurden die beiden Ziele: finanzielle Sicherstellung des ÖRV und ein breit aufgestelltes Trainer- und Betreuersystem verwirklicht.

Mit Horst Nussbaumer steht mein Wunsch Kandidat – ein ehemaliger Spitzensportler – zur Wahl. Eine geordnete Übergabe ist gewährleistet.

Administration

Die Administration des Verbandes ist durch ein mit modernen Kommunikationsmitteln ausgestattetes Büro gewährleistet, ebenso durch die gute Arbeit der Mitarbeiter, insbesondere von Romana Cermak. Eine funktionierende Verwaltung war mir ein besonderes Anliegen.

Finanzen

Finanziell ist der ÖRV gut abgesichert. Das Jahr 2012 endete mit einem Überschuss, welcher der Sporrücklage zugeführt wurde um das neu eingesetzte Trainersystem über alle Eventualitäten hinweg zumindest bis zu den OS 2016 finanzieren zu können

Spitzensport

Mehr als erfreulich, ein erfolgreiches Jahr 2012. Alle Voraussetzungen und Talente stehen dem Trainerteam zur Verfügung. Bei allen FISA-Veranstaltungen WM's und EM's konnten zumindest Finalplätze erreicht werden, bei der WM der Allgemeinen Klasse und der U23-WM sogar Medaillen. Insbesondere die Silbermedaille von Mag. Michaela Taupe-Traer im LW 1x sowie die beiden Goldmedaillen durch Magdalena Lobnig und Lisa Farthofer im W 2x und der Brüder Bernhard und Paul Sieber im LM 2x waren Saisonhöhepunkte.

Das neu installierte Trainer- und Betreuersystem mit einem allein verantwortlichen Nationaltrainer (Carsten Hassing), drei hauptamtlichen, durch den ÖRV eingesetzten Stützpunktrainern (Christoph Engl, Wolfgang Sigl, Kurt Traer) und einem Sportkoordinator (Norbert Lambing) sichert die Betreuung der Kader und der nachstoßenden Talente ab. Dazu werden drei erfahrene Trainer als Koordinatoren für das Projekt „Schwere Junioren“ in



Eröffnung des Rudertages 2013 durch Präs. Helmar Hasenöhrl



LIA-Präs. Kurt Sandhäugl gab einen Überblick über 150 Jahre LIA



Goldene Ehrennadel für Werner Ertl (IST), Günther Theinschnack (IST), Peter Niese (NIB), Joseph Hamberger (ALE)



Äquatorabzeichen für Raimund Haberl (LIA), Ernst Chowanetz (LIA), Erwin Fuchs (ALE), Wolfgang Schindler (NOR)

den drei LZ durch den ÖRV eingesetzt (Walter Kobau, Herbert Edthofer, Klaus Stecker).

Schiedsrichterwesen

Dank an Günter Müller, welcher als Technischer Referent das Regatta- und Schiedsrichterwesen ausgezeichnet organisiert hat. Es stehen genügend ausgezeichnet ausgebildete Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zur Verfügung.

Veranstaltungen

Dank an alle Regattaveranstalter, es war ein Jahr ausgezeichnet organisierter Regatten und innovativer Events. Der Organisationsstandard der Veranstaltungen in Österreich liegt sehr hoch.

Junioren

Auch 2013 konnten wieder, dank der Unterstützung des BM für Sport, Mittel für das Projekt „Schwere Junioren“ aufgebracht werden. Dieses Projekt hat gut gegriffen und durch den Achterbewerb viel Bewegung in die Nachwuchsszene gebracht.

Wanderrudern und Adaptiv Rowing

Dank an die Verantwortlichen, Fritz Stowasser und Florian Kreamlehner, welche für das Wanderrudern und Adaptive Rowing verantwortlich zeichnen. Zwei wunderschöne Verbandswanderfahrten wurden durch den ÖRV 2012 organisiert.

Es bleibt mir nur noch Danke zu sagen, insbesondere an meine langjährigen Begleiter Werner Russek, Erwin Fuchs und Günter Müller, aber auch an alle Funktionärinnen und Funktionäre im ÖRV.

Ich bin glücklich, den ÖRV in so gesicherten Zustand meinem Wunschkandidaten übergeben zu dürfen und bin sicher, dass die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft des Rudersports in Österreich gelegt sind und vom neuen Team auch genutzt werden.



Mitgliederaktion „Mein Verein gedeiht“ an den Linzer RV Ister



Kilometerpreise für Lisa Hirtlenlehner (SYR), Ferd. Querfeld (LIA), Michaela Taupe-Traer (NAU), Präs Hasenöhl (WEL)

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2012

Dr. Michael Unger legte den Rechnungsabschluss für das Jahr 2012 vor, alle Budgetpositionen konnten auf der Ausgabe Seite eingehalten werden und durch den Einsatz von Präs. Hasenöhl war es möglich, mehr Mittel auf der Einnahmenseite aufzubringen als budgetiert waren. Dadurch war es möglich, auch 2012 wieder eine Rücklage Sport zu bilden.

Der Rechnungsabschluss 2012 wurde einstimmig genehmigt.

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer Gerhard Müllner und Ing. Günter Woch brachten gemeinsam den Bericht und lobten die ausgezeichnete Buchführung.

Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig genehmigt.

Wahl des Verbandsausschusses für die Jahre 2013 bis 2017

(Präsidium, Vorstand, Rechnungsprüfer, Schiedsgericht)

Helmar Hasenöhl übernahm den Wahlvorgang für den neuen Verbandsausschuss:

Präsident:

Horst Nussbaumer (GMU)

Vizepräsident Sport:

Walter Kabas (FRI)

Vizepräsident Vereine/Jugend:

Erwin Fuchs (ALE)

Vizepräsident Recht/Verträge:

Werner Russek (WSP)

Schriftführer:

Erwin Fuchs (ALE)

Kassier:

Dr. Michael Unger (FRI)



Blumen und Sportpreizeichen für Michaela Taupe-Traer



Breitensportler des Jahres 2012 Werner-Drobil (PIR)

Technischer Referent:

Wolfgang Pawlinetz (DOW)

Rechnungsprüfer:

Bernd Wakolbinger (WLI)

Berndt Querfeld (LIA)

Schiedsgericht:

Ing. Fritz Altenhuber (LIA)

Ing. Ernst Interholzinger (STA)

Ernst Klima (DLI)

Karl Öllinger (IST)

Rudolf Schiller (PIR)

Die Wahl zum Präsidenten wurde einstimmig beschlossen.

Die Wahl des übrigen Verbandsausschusses inklusive Rechnungsprüfer und Schiedsgericht wurde einstimmig beschlossen.

Das Präsidium des Rudertages wurde geändert mit Horst Nussbaumer, Dr. Werner Russek, Erwin Fuchs.

Antrag zur Ernennung zum Ehrenpräsidenten

Der Antrag, Helmar Hasenöhl zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, wurde einstimmig angenommen.

Antrag zur Ernennung zum Ehrenmitglied

Der Antrag, Günter Müller zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde einstimmig angenommen.

Anträge zum Budget 2013

RV Wiking Bregenz – Antrag auf Fahrtkostenunterstützung in der Höhe von 3.000,- €.

Der Antrag modifiziert durch den VA – gefördert werden alle besuchten Regatten außer Meisterschaftsregatten. Nächtingungskosten werden nicht gefördert



Amtsübergabe an den neuen ÖRV-Präsidenten Horst Nussbaumer



Helmar Hasenöhrl wurde zum Ehrenpräsidenten des ÖRV ernannt



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Günter Müller



Ein Dankeschön der Rudervereine: Ein Eimer für Ehrenpräs. Hasenöhrl

(haben die anderen Vereine genauso). Die durchschnittlichen Mehrkilometer betragen 293 km (Bregenz bis Salzburg) für eine einfache Strecke (insgesamt also 586 km). Es wird ein Kilometergeld von € 0,32 verrechnet (wobei hier die Spritkosten bereits inkludiert sind). Gefördert wird immer ein Kleinbus (max. neun Plätze) mit mind. sieben Aktiven (bei z.B. 10 Aktiven werden zwei Busse gefördert).

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
Wiener Ruderverband – Antrag auf Landstrainerförderung

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.
Oberösterreichischer LRV – Antrag auf Landstrainerförderung

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Budget 2013

Das Budget 2013 wurde mehrheitlich angenommen.

Anträge zur Änderung der RWB

Oberösterreichischer LRV – § 1 Allgemeines, Streichung Abs. 4

Ergibt sich die Notwendigkeit, zwischen Meldeschluss und Ende einer RW von den vorliegenden Bestimmungen abzuweichen, so kann der Präsident des ÖRV oder ein vom ihm im Einzelfall beauftragtes Mitglied des VA oder der Schiedsrichterkommission hierüber entscheiden. Bei Entscheidungen während einer RW muss der Entscheidende anwesend sein. Wenn weder der Präsident noch ein nominiertes Vertreter anwesend sind, entscheidet der Präsident der Jury. Die Entscheidungen und Anordnungen müssen im Sinne des österreichischen Rudersportes liegen, schriftlich begründet und veröffentlicht werden.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Oberösterreichischer LRV – § 8 Genehmigung der Ausschreibungen, Änderung der Abs. 1, 3 und 4

(1) Alle Ausschreibungen für internationale und nationale RW bedürfen der Genehmigung des VA. Diese Genehmigung fällt in die Arbeitsbereiche des Schriftführers und des Technischen Referenten. Der Vorgang wird in der GO des VA geregelt. NEU: Diese Genehmigung fällt in den Arbeitsbereich des Technischen Referenten. Der letzte Satz wird gestrichen.

Es wurde einstimmig beschlossen den Abs. 1 dahingehend zu ändern, dass der letzte Satz gestrichen wird.

(3) Ausschreibungsentwürfe für RW gemäß Abs. 1 müssen bis spätestens 31. 12. des Vorjahres dem VA zur Kenntnis gebracht werden.

NEU: ... müssen bis spätestens 30. 11. des Vorjahres

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

(4) Der VA ist verpflichtet, die Ausschreibungen bezüglich Einhaltung von RWB und der vom VA erlassenen Ergänzungen zu überprüfen und das Ergebnis dem Veranstalter bis zum 15. Februar bekanntzugeben.

NEU: das Ergebnis dem Veranstalter bis zum 15. Jänner des Folgejahres bekanntzugeben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

WRC LIA – § 10 Startberechtigung, Änderung Abs. 3

NEU: Ein Ruderer oder Steuermann, der nach einem erfolgten Start auf einer RW aus diesem Verein ausgeschieden ist, kann daher im laufenden Jahr nach Anhörung der betroffenen Vereine nur mit Zustimmung des VA an weiteren RW teilnehmen. Ausgenommen davon sind Rennen bei Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖSchM, ÖJM, ÖMM und ÖVMSTM).

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

WRK Donau – § 16 Startbeschränkungen, Änderung Abs. 2

ALT: Rengemeinschaften sind nur in der Kategorie der Junioren-A zugelassen.

NEU: Rengemeinschaften sind nur in den Kategorien der Junioren-B und Junioren-A zugelassen.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Niederösterreichischer LRV - § 16 Startbeschränkungen, Neu Abs. 3

(3) In der Kategorie der Junioren-B sind regionale Rengemeinschaften unter der Auflage zugelassen, als für die jeweilige Bootsklasse ausdrücklich Projekte durch den ÖRV unterhalten und gefördert werden. Die Regionen sind bestimmt durch das Einzugs- und Betreuungsgebiet der ÖRV-Leistungszentren.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

WRC LIA - § 20 Bootsarten, Bootsklassen und Streckenlängen, Streichung des SchM/W 4x

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Oberösterreichischer LRV – § 38 Meldgeld, Streichung Abs. 4

(4) Abreden zwischen dem Veranstalter

einer RW und Verbandsvereinen über Erlass oder Stundung, sowie über eine in der Ausschreibung nicht veröffentlichte Ermäßigung des Meldgeldes sind verboten und machen die Meldung ungültig.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

1. WRC LIA – § 31 Rennkleidung, Abs. 3

(3) Die für Repräsentativmannschaften des ÖRV festgelegte Rennkleidung und Kennzeichnung der Ruderblätter darf von keinem Verein verwendet werden. Ausgenommen sind Vereine, die Mannschaften und Bootsmaterial bei internationalen Wettbewerben wie WM, EM, CdlJ im Einsatz haben, sie sind berechtigt ihre rot-weiß-rot lackierten Ruder ein Jahr lang bei jeder RW zu verwenden, müssen dies aber bei der jeweiligen RW der Jury melden.

Nach längerer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, die Abs. 2 und 3 des § 31 zu tauschen.

Oberösterreichischer LRV – § 52 Österr. Schiedsrichterwesen

Für die Belange des österreichischen Schiedsrichterwesens ernannt der VA für seine Amtsdauer nach dem Rudertag die Schiedsrichterkommission und die Technische Kommission. Beide Kommissionen sind Unterausschüsse, den Vorsitz führt der Technische Referent, in seiner Vertretung der nach Dienstjahren älteste SchiedsrichterIn.

NEU: Für die Belange des österreichischen Schiedsrichterwesens ernannt das Präsidium auf Vorschlag des Technischen Referenten für die gesamte Wahlperiode nach dem Wahlrudertag die Schiedsrichterkommission und die Technische Kommission. Beide Kommissionen sind Unterausschüsse in der Zuständigkeit und unter dem Vorsitz des Technischen Referenten.



Ein Prost auf den neuen Eimer: Vizepräs. E. Fuchs, Max Schellenbacher sen., Ehrenpräs. Helmar Hasenöhrl

Über Vorschlag des Technischen Referenten kann das Präsidium Vorsitzende der Unterausschüsse ernennen, die diese in Abwesenheit des oder nach Delegation durch den Technischen Referenten führen. *Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.*

Ruderclub Ausseerland – § 54 Schiedsrichter, Streichung Abs. 3 Punkt c), c) von der SCHRK zur Verlängerung vorgeschlagen wird.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Änderung Abs. 4

ALT: Vollendet der SCHR sein 68. Lebensjahr, so wird für das darauffolgende Jahr seine Lizenz vom VA nicht mehr verlängert.

NEU: Vollendet der SCHR sein 68. Lebensjahr, so wird für das darauffolgende Jahr seine Lizenz nicht mehr automatisch, sondern nur auf persönlichen Antrag mit Zustimmung der SCHRK vom VA verlängert.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Anträge zur Änderung der BM

Oberösterreichischer LRV – § 3 Streckenlängen (JM-B/JW-B bei der ÖIRM 2000 m)

NEU: Die Streckenlänge für JM-B und JW-B beträgt bei der ÖIRM 2000 m.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Ruderclub Ausseerland – § 12 Startberechtigung Streichung 2. Abs.

(2) Jeder Verbandsverein der eine Teilnahme an den MB (gilt nicht für die Meisterschaftsrennen beim Kleinboottest, den ÖIRM, ÖMM und ÖVMSTM) im laufenden Ruderjahr plant, hat bis spätestens zum Meldeschluss der ÖStM mindestens einen einsatzbereiten ÖRV-Schiedsrichter dem Verband zu melden.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Es wurde einstimmig beschlossen, den letzten Satz des § 2 zu ändern.

ALT: Sollte er keinen Schiedsrichter melden können, ist er bei den MB nicht startberechtigt.

NEU: Sollte er keinen Schiedsrichter melden können, so kann der Verein nur durch eine vom Präsidium festgesetzte Ausgleichszahlung starten.

Oberösterreichischer LRV – § 14 Jury

ALT: Die Jury der MB, mindestens aber der Präsident der Jury, wird vom VA bestimmt.

NEU: Die Jury der MB, mindestens aber der Präsident der Jury, wird vom Vorstand aufgrund der gemeldeten Schiedsrichter für den jeweiligen MB bestimmt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Weitere Anträge

RV Villach – Zulassung der Swift-C-Vierer zum Schulrudern

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

RV Villach – Änderung des Pflichtbezugs des RUDERREPORTS

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

VA - Temporäre Änderung der RWB und BM (§ 19 Abs. 4, Satzung)

Der VA des ÖRV stellt den Antrag notwendige Änderungen aufgrund des FISA-Kongresses in die RWB und BM einfließen zu lassen und bis zum Jahresende 2013 zu veröffentlichen – Neuauflage der RWB und der BM.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe

25. Ruder-Indoormeisterschaft 2014 – OÖLRV/RV Seewalchen – Sonntag, 19. Jänner.

26. Ruder-Indoormeisterschaft 2015 – SLRV/Salzbürger RK Möve – Sonntag, 25. Jänner.

Anrudern 2014 – Antrag RC Wels – wurde einstimmig angenommen.

24. Bundesschulencup-Finale 2014 – Antrag OÖLRV – wurde einstimmig angenommen.

Österr. Mastersmeisterschaften 2014 + 2015 – Antrag Gmundner RV – wurde einstimmig angenommen.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2014 – WRV.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2015 – Antrag RV Villach – wurde einstimmig angenommen.

ÖVMSTM 2014 – OÖLRV.

Veranstaltungsorte des Österreichischen Rudertages

Rudertag 2014 – WRK Donau (125-jähriges Bestandsjubiläum).

Rudertag 2015 – WRC Pirat (140 Jahre).

Rudertag 2016 – Steiner RC (140 Jahre).

Rudertag 2017 – kein Antrag.

Rudertag 2018 – WRC Donauebund (100 Jahre).

Allfälliges

Horst Anselm: Einladung und Aufruf zur Mitarbeit bei der U23-WM vom 24. bis 28. Juli 2013 in Linz-Ottensheim.

Mit den Schlussworten von Präsident Horst Nussbaumer sprach er den Ausrichtern des Rudertages 2013 – dem ERSTEN WRC LIA – für die ausgezeichnete Organisation den Dank aus und bedankte sich bei den Delegierten für den harmonischen Verlauf und beendete damit den Rudertag 2013.



Damit die Veranstaltung zum Erfolg wird, ist das Organisationskomitee auf der Suche nach zahlreichen helfenden Händen. Rund 200 Freiwillige werden für die Abwicklung während, aber auch vor und nach den Renntagen (zwischen Samstag, 20. und Montag, 29. Juli 2013) benötigt.

Was wir für Deine Hilfe bieten:

- freier Eintritt
- kostenlose Unterkunft
- vollständige Verpflegung
- Reisekostenersatz (in speziellen Fällen, nach vorheriger Anfrage)
- schriftliche Bestätigung über dein Ehrenamt für den Lebenslauf
- WM-Polo-Shirt als Erinnerung

- internationalen Flair mit Menschen aus aller Welt
- jede Menge Spaß

Ein Mindestalter von 16 Jahren und die Begeisterung für den Sport sollte man mitbringen – interessiert?

www.wru23ch2013.com/freiwillige/anfrage/

Einfach Formular ausfüllen – das OK-Team freut sich auf hoffentlich zahlreiche Zuschriften.



17. März 2013 • Gänsehäufel • RV STAW

2. Wiener Frühjahrslauf

Der 2. Wiener Frühjahrslauf fand zwar bei trockenen, aber sehr kalten Wetterbedingungen statt. Das konnte die 160 (ca. 30 Prozent mehr als 2012) gemeldeten Läuferinnen und Läufer nicht davon abhalten, diese wunderschöne, einmalige Strecke in Angriff zu nehmen. Es kamen alle gesund ins Ziel in das Klubhaus des RV STAW und konnten sich dort sowohl

äußerlich als auch innerlich (warmes Essen und Trinken wärmen.

Die Plätze 1 bis 3 bekamen Medaillen, 4 bis 10 Urkunden. Wir möchten uns nochmals bei ALLEN STARTERN bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen 2014! Es können natürlich auch „neue“ Läufer bei diesem Event dabei sein ...

Für das OK – Gertrude Haselroida



Siegerehrung Schülerinnen



Siegerehrung Schüler



AK männl.: Gaube (KUC), Kornfeind (FRI)



AK weibl.: Christ (DBU), Wallner (STA)



JM-A: Winkler (PSV), Kornfeind (PSV), Schmolzer (FRI)



JM-B: Kabas(FRI), Kellner (PIR), Maderner (STA)



allgem. Frauenklasse: Bachler (STA), Kornhoff (LIA), Pretterhofer (ELL)



allgem. Männerklasse: Matzner, Seidl, Zwölfer (alle STA)

23. Februar 2013

Győr (Ungarn)

„Österreich-Tag“

bei den ungarischen Indoor-Rudermeisterschaften

Platz eins, zwei und drei bei den Junioren und Platz eins bei den Frauen (Masters A) – nein kein Ergebnis unserer Schimannschaft – sondern der Rudererinnen und Ruderer.

Super Leistungen bei der ungarischen Meisterschaft in Győr – die Junioren hinterließen einen starken Eindruck mit den Plätzen 1, 2 und 3 – gekrönt natürlich von Ferdi Querfelds (LIA) Sieg mit der Superzeit von 6:02 !!! und dem zweiten Platz von Christoph Seifriedsberger (LIA) mit starken 6:09!! Beide Zeiten sind österreichischer Junioren-Rekord. Dritter Platz für Daniel Ofner von den Friesen (6:21). Weitere Platzierungen der österreichischen Junioren: 5. Max Lehrer (LIA), 7. Florian Walk (STA), 13. Lukas Asanovic (LIA), 17. Mislav Bobic (LIA) unter 44 Startern!

Dafür gab es anerkennende Worte von Ungarns Ruder-Ikone Zoltan Melis (Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko)

Bei den Masters hat Alina Neukirchner (LIA) noch nachgelegt und mit einer Zeit von 3:47 bei den Frauen Masters A souverän vor ihren vier ungarischen Gegnerinnen gewonnen.

Haben in Wien noch die Ungarinnen den Sieg nach Hause genommen, so ist die perfekte Revanche geglückt und eine Lianesin ist nun inoffizielle ungarische Masters Meisterin.

Veli Celik (LIA) feierte einen Sieg in der Klasse "Amatör" – was auch immer das bedeutet ...

Der Veranstalter hat sich sehr über die österreichische Teilnahme gefreut und dankte ausdrücklich für unsere Anreise aus Wien!

Kurt Sandhäugl



13. bis 14. April 2013 · Croatia-Open Zagreb

Neun Siege zum Saisonauftakt

3. Plätze für Chernikov/Sigl (LIA/OTT) im LM 2-, Paul Sieber (STA) im LM 1x, Sieber/Sieber (STA) im M 2x, Altenhuber/Manoutscheri (LIA) im JW 2x und Julia Gesierich (VIL) im JW 1x

Fünf Siege am Samstag

Gleich fünf Siege feierten Österreichs Ruderer am Samstag, dem ersten Tag der ersten internationalen Regatta der neuen Saison, in Zagreb. Die Mannschaftsboote – etwa der LG-Vierer ohne und der LG-Doppelzweier der Männer – waren erst am Sonntag an der Reihe.



Michaela Taupe-Traer siegte vor Stefanie Borzacchini

Für die Siege sorgten gegen starke Konkurrenz Magdalena Lobnig (VST) im Frauen-Einer, Michaela Taupe-Traer (NAU) im LG-Frauen-Einer vor Stefanie Borzacchini (LIA), sowie die Villacherin Anna Berger im U23-Frauen-Einer, Camillo Franek (OTT) im U23-Männer-Einer und bei den Junioren im Zweier-ohne das Duo Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (LIA).



Sieg für Camillo Franek

Dazu gab es noch zwei dritte Plätze – im leichten Zweier-ohne durch Alexander Chernikov, Dominik Sigl (LIA/OTT), sowie durch Paul Sieber (STA) im LM-Einer.

Vier Siege am Sonntag

Vier Siege (und einige weitere in den Juniorenwettbewerben) gab es am zweiten Tag internationalen Regatta in Zagreb.

Der neugebildete Leichtgewichts-Vierer-ohne in der Besetzung Florian Berg (NAU) Joschka Hellmeier (PIR), Dominik Sigl (OTT) und Alexander Chernikov (LIA) setzte sich sogar als leichtes Boot in der offenen Klasse durch. Gleich zwei Siege feierte Magdalena Lobnig (VST) – sie gewann den Frauen-Einer vor Estland und Serbien (Platz 2 und 3 bei der EM 2012) und mit ihrer Schwester Katharina auch den Frauen-Doppelzweier. Für den vierten Erfolg in Zagreb sorgte die WM-Zweite Michaela Taupe-Traer (NAU), die sich im LG-Einer gegen Stefanie Borzacchini (LIA) durchsetzte. Markus Lemp und Michael Hager (SEE/GMU) siegten im leichten Zweier-ohne. Bernhard und Paul Sieber belegten im Doppelzweier der Männer den 3. Rang.



Hager/Lemp – Sieg im LM 2-

Starke Leistung auch vom Junioren-Vierer Querfeld, Seifriedsberger, Bobic, Lehrer (LIA) die nach dem Sieg im JM 2- vom Samstag einen Start-Ziel-Sieg am Sonntag feierten.

Dazu gab es am Sonntag noch zweimal Platz 3 – durch Altenhuber, Manoutscheri (LIA) im Juniorinnen-Doppelzweier und Julia Gesierich (VIL) im Juniorinnen-Einer.

Joe Langer



Querfeld/Seifriedsberger – Sieg im JM 2-



Alex. Chernikov, Dominik Sigl, Florian Berg, Joschka Hellmeier – Sieg im M 4-



3. Platz für Sieber/Sieber im M 2x



Sieg im JM 4- für LIA

RICOH



Wie alles begann

Im Spätherbst des Jahres 2011 beschlossen wir am härtesten Ruderrennen der Welt teilzunehmen. Dabei geht es darum, mit einem Achter von Zug nach Luzern zu kommen – rudern und mit Boot laufend. Wie hart das ist, wussten wir damals wirklich noch nicht. Aber 17 km rudern und 7 km Boottragen kann ja nicht so arg sein, waren wir uns sicher. Es bestätigt sich auch hier die alte Wahrheit: wenn man etwas Enormes in Angriff nehmen möchte, hilft es am besten, man unterschätzt es kräftig! Wir, das waren drei Ruderer des ehemaligen LG 4– (Luggi Sigl, Martin Kobau und Bernd Wakolbinger) und drei des schweren 4x (Norbert Lambing, Raphael Hartl und Horst Nussbaumer). Trotz Aufbietens aller Überredungskünste konnten wir weder Arnold Jonke noch Sebastian Sageder zum Mitmachen überreden (wussten die damals schon mehr??).



Die Mannschaft



Daher integrierten wir Sebastian Korbei, einen Ruderer aus dem Cambridge Achter und Henry Hering einen Ruderer aus Montreal, der an drei olympischen Spielen für Canada am Start war. Henry

besann sich seiner österreichischen Wurzeln und war sofort dabei und eine unglaubliche Bereicherung. Unsere Steuerfrau wurde Gerda Görig: eine sehr talentierte Mastersruderin, die leicht und schnell ist und immer das richtige Werkzeug bei der Hand hatte.

Müssen wir auch wirklich trainieren?

Die Mannschaft stand also recht schnell fest, es dauerte aber dann doch bis in den Frühsommer bis wir zum ersten mal im Achter gemeinsam trainierten. Den ganzen Winter hindurch erhöhten wir langsam und sukzessive unsere Trainingsumfänge, ruderten, nahmen unsere Ruderergometer wieder in Betrieb, gingen gemeinsam Langlaufen und Ski rollern – wir nahmen das Training wirklich ernst.

Das Rudern

Ab Mitte Juli stand uns ein fast neuer Empacher Achter zur Verfügung. Diesen Luxus leisteten wir uns, damit wir auch wirklich kein Gramm zu viel über die Schweizer Berge tragen mussten. Ein Hochgenuss wurde das Rudern fortan! Wir veranstalteten Trainingslager an den Wochenenden im Sommer. Es war für jeden von uns wirklich faszinierend festzustellen, wie wir innerhalb weniger Kilometer wieder zueinander fanden und es uns die tausenden Kilometer, die wir vor mehr als 10 Jahren gemeinsam gerudert waren, ermöglichten, die alten Bewegungsmuster wieder abzurufen. Unsere Selbstsicherheit stieg also wirklich auf ein kaum erträgliches Maß bis – ja, bis wir das erste mal Boottragen übten. Einen weiteren Dämpfer erhielten wir, als wir die Fotos, die wir für Red Bull Österreich machen lassen mussten, zugeschickt bekamen. Wie beschrieben, fühlten wir uns ja fast wieder so jung wie vor 15 Jahren – nur die Fotos sprachen eine andere Sprache. Waren das unsere Körper und hatten unsere Gesichter wirklich solche Falten, waren die Haaransätze wirklich so weit nach hinten gerutscht? Kann ja nicht sein!

Das Boottragen

Wie trägt man ein 17 m langes, 96 kg schweres, sauteures Sportgerät? Das wissen wir alle: vorsichtig. Aber vorsichtig gewinnt man keine Rennen. Da muss man es nämlich vor allem schnell tragen. Also übten wir mit dem Boot zu laufen. Zuerst im Gleichschritt, dann im Passgang, der das Boot bei weitem ruhiger auf den Schultern ließ. Hilfsmittel zum

Boottragen sind übrigens verboten. Wir liefen zu sechst oder zu siebt mit dem Boot auf der Donauinsel herum. Ich beschreibe weder die Blicke noch die Zurufe des goldenen Wienerherzes! Unsere Steuerfrau und Norbert mussten die Riemen tragen. Wir übten Bergauf- und bergablaufen, Spitzkehren, Überkopflaufen, schnell Anlegen, Schuhe anziehen, Schuhe wieder ausziehen, einfädeln, abstoßen, schnelles Ablegen. Alles. Am liebsten übten wir Rudern – das konnten wir nämlich am besten.



„Boottragen ...“

Die unmittelbare Wettkampfvorbereitung

Hier bot sich das Blaue Band vom Wörthersee an. Bei traumhaften Bedingungen starteten wir als letzte der 22 Mannschaften in Velden und es gelang uns, alle vor uns gestarteten Achter zu überholen und als erste in Klagenfurt ins Ziel zu kommen. An unseren alten Streckenrekord aus dem Jahr 1996 kamen wir bei weitem nicht heran, waren aber mit unserer Form mehr als zufrieden. Die zusätzlichen 7km mit dem Achter zu laufen, konnte wohl auch nicht so schwierig sein....

Das Rennen

Am Vorabend konnten wir Teile der Laufstrecke besichtigen. Selektiv – ein Hilfsausdruck! So steil, eng und kurvig hatten wir uns das nicht vorgestellt. Am Samstag um 14:15 waren 17 Achter in Zug am Start. Massenstart 10km quer über den Zuger See. Langgezogene Kurven, alle Boote auf der Ideallinie unterwegs machten unserer Steuerfrau das Leben schwer. Wir ruderten um unser Leben, waren aber nicht optimal mit der Platzierung zufrieden. Dann Boote raus in Immensee und 30 Minuten Laufen. Steil bergauf, an ein Überholen war nicht zu denken, dann stolperten wir runter durch die berühmte Hohle Gasse. Diese Gasse (ein Hohlweg) wurde seit der Ermordung des Landvogt Gessler durch Wilhelm Tell 1307 nicht mehr renoviert! Einwassern in Küsnacht. Dann ging es 20 Minuten über den Vierwaldstättersee. Das Feld war nun schon deutlich in die Länge gezogen und wir konnten endlich überholen – unser Rudertraining hatte sich ausgezahlt. Boot wieder raus, 20 Minuten über das Meggenhorn laufen, die ersten Krämpfe traten auf. Wir mussten teilweise das Boot zu fünft tragen. Krämpfe dürften über



haupt die Hauptausfallsursache der lauschwachen Ruderer sein. Einige Achter mussten danach sogar mit der Steuerfrau weiterrudern. Wieder im Vierwaldstättersee einwassern und die letzten 15 Minuten bis nach Luzern rudern. Hier konnten wir unser blitzschnelles Einsteigen, Abstoßen und vom Steg-Wegstarten ausspielen und gleich eine Mannschaft überholen. Die nächsten holten wir uns nach wenigen hundert Metern. Dann ein kurzes Intermezzo mit der christlichen Seefahrt: plötzlich tauchte auf Backbord scheinbar aus dem Nichts der riesige Rad-dampfer auf. Der Dampfer hupte, legte den Retourgang ein, dass das Wasser von den Schaufelrädern in wilder Gischt spritzte. Die Leute winkten uns zu, wir winkten zurück, der riesig hohe Bug zum Greifen nahe. Freundliches Völkchen, diese Zentralschweizer und schöne Schiffe haben die ...

Die Kulisse in Luzern war überwältigend: schon von weitem hörten wir die zigtausend Zuschauer, die auf den drei Brücken, unter denen wir durchrudern mussten, applaudierten und alle Boote anfeuerten. Nach der Kapellbrücke hieß es ein letztes Mal das Boot herausheben und die letzten 70 m ins Ziel laufen.

Wir erreichten den achten Platz und waren wirklich vollkommen am Ende unserer Kräfte. Jetzt wurde uns auch schlagartig bewusst, dass wir eindeutig auf Kollisionskurs mit dem Dampfer gewesen waren und er uns nicht freundlich grüßte, sondern beinahe überfahren hätte! Absolutes Tabu war jetzt einem Kollegen auf die höllisch schmerzenden Schultern zu klopfen und eigentlich hatte keiner Lust zur eleganten Siegesfeier im Hotel Astoria zu gehen. Warm duschen und ab ins Bett war die Devise. Ein weiterer Beschluss wurde sofort an Ort und Stelle gefällt: wir nehmen nur mehr an Ruderrennen teil, bei denen es auch Mastersklassen gibt!

Das Fazit

Die Kombination aus Rudern und Laufen (mit dem Boot und den Rudern) gehört wohl wirklich zu den brutalsten Herausforderungen, wenn man von Sprüngen aus dem Weltall absieht. Bessere Streckenkenntnisse hätten wirklich nicht geschadet. Ob wir wieder mitmachen hat sich noch keiner zu fragen getraut ...

Bei der Abschlussparty, zu der wir dann doch alle frisch geduscht, gekämmt und rasiert hinkrochen, konnten wir unsere Klasse ausspielen und ex-aequo mit den Norwegern den Sieg erringen, indem wir als Letzte die Party verließen. Es gibt Dinge, die verlernt man einfach nicht.



Nehmen Sie das Ruder in die Hand.

**Die Sporthilfe Förder-SMS:
0664 660 1971**

powered by



Senden Sie ganz einfach eine beliebige SMS an die angeführte Nummer und folgen Sie den Anweisungen. Ihr Förderbeitrag in der Höhe zwischen € 1,- bis maximal € 70,- kommt direkt und ohne Abzüge der Förderung junger, talentierter Sportler mit und ohne Behinderung zugute. Mit Ihrer Förderung tragen Sie zu „Mehr Erfolg für Österreichs Sport“ bei. Vielen Dank!
Infos unter: www.sporthilfe.at

Eine Initiative der Österreichischen Sporthilfe



Normannenwanderfahrt von der Oder zur Elbe: WANDERUNG DURCH DIE MARK BRANDENBURG

Fritz Stowasser
Fotos: Helmut Wallner,
Fritz Stowasser



Idylle am Finow-Kanal

Was haben Schloss Rheinsberg und der Finow-Kanal gemeinsam? Sie sind Schauplätze des Lebens und Wirkens von Friedrich „dem Großen“ und haben uns angeregt, uns mit der Geschichte Brandenburgs und Preußens näher zu beschäftigen. Mit dem Ausbau der Wasserstraßen in seinem Land hat er eine wichtige Voraussetzung für den Aufstieg Preußens zur kontinentalen Großmacht geschaffen.

Die wichtigsten Transportwege von einst sind heute das sicher größte zusammenhängende Ruderrevier zumindest Europas. Das wurde uns klar, als wir 2008 die Oder und 2010 die Mecklenburgische Seenplatte befuhren. Nun wollten wir die erste Wasserstraße von Berlin zur Ostsee (Stettin) und die Verbindung Berlins zur Elbe kennen lernen und das Bundesland Brandenburg durchqueren.

Der FINOW-Kanal

Unsere Wanderfahrt beginnt in Oderberg an der Havel-Wasserstraße (der Ort lag vor der Trockenlegung des Oderbruches am alten Bett der Oder zur Ostsee). Nach wenigen Kilometern – beim Schiffshebewerk Niederfinow – folgen wir dem historischen Finowkanal – die älteste, noch schiffbare Wasserstraße Deutschlands. Der erste Versuch, eine Verbindung zwischen Berlin und der Ostsee (Stettin) zu schaffen, begann bereits 1600 (!). Der Dreißigjährige Krieg ließ das Werk unvollendet und es verfiel wieder. Der Bau wurde erst um 1700 wieder aufgenommen und der Kanal ging 1749 in Betrieb. Mit Hilfe von 12 Schleusen wird die Geländestufe zur Oder bewältigt. Am Finowkanal siedelten sich im Verlauf von fast 3 Jahrhunderten viele Industriebetriebe an, deren Reste heute – aufwendig restauriert – ein sehenswertes Freiluftmuseum darstellen. Der Kanal genügte gegen Ende des 19. Jahrhunderts den Anforderungen nicht mehr und wurde daher als „Havel-Oder-Wasserstraße“ neu trassiert. Die Geländestufe zum Oderbruch wurde zunächst durch eine 4stufige Schleusentreppe überwunden und ab 1934 durch das Schiffshebewerk Niederfinow. Dieses hochinteressante Bauwerk ist nun auch schon in die Jahre gekommen, sodass neben dem alten derzeit ein neues Werk gebaut wird (geplante Inbetriebnahme 2014).

Der Kanal ist für Ruderboote leicht zu befahren, die Natur wird nur gelegentlich durch die stillgelegten Industriebauten „behübscht“. Die nunmehr 11 Schleusen wurden nach der Wende sorgfältig re-

stauriert und dienen heute nur mehr dem Sportbootverkehr. Man muss bei der Planung natürlich die Schleusenzeiten berücksichtigen; die 34 km lange Kanalstrecke ist daher auch bei mäßigem Bootsverkehr nicht an einem Tag zu bewältigen. Ein landschaftlich lohnender Abstecher am Westende des Kanals wäre der Besuch des Werbellin-Sees (ca. 20 km je Richtung) gewesen. Weiter geht es dann am Oder-Havel-Kanal.



In einer der alten Schleusen

Am ODER-HAVEL-Kanal

Diese Wasserstraße – sie führt unter verschiedenen Bezeichnungen bis Berlin – ist eine der beiden Verbindungen für die Groß-Schiffahrt zwischen der Elbe und der Ostsee (Danzig) über den Großraum Berlin. Der Verkehr ist mäßig und macht daher Ruderbooten keine Probleme. Der Abschnitt ab dem Ende des Finow-Kanals führt schnurgerade durch die Landschaft und ist daher eher langweilig.

Nach Erreichen der Havel gibt es wieder naturbelassene Abschnitte, die zuse-



Am Oder-Havel-Kanal

hends belebter werden, je näher Berlin ist. Regen Sportbootverkehr gibt es dann schon vor Spandau; die Seen sind natürlich windanfällig. Unangenehm wegen des starken Verkehrs ist dann die Durchfahrt durch Spandau zum Nordende des großen Havelsees. In der „Scharfen Lanke“ bei der Rudervereinigung „Hellas-Titania“ endet dieser Abschnitt.



Berlin – vorbei am Technikmuseum

Berlin – mit dem Ruderboot durch eine Großstadt

Zunächst wieder Richtung Spandau, geht es dann auf die Spree; es wird urban: Kraftwerke und Hafenanlagen säumen den Fluss, doch nach der Charlottenburger Schleuse wird die Stadt eleganter: Vorbei am Park des Schlosses Charlottenburg, dann weiter am Landwehrkanal – auf der Spree darf nur mit Sondergenehmigung gerudert werden – und vorbei am Tiergarten, an großen Hotels, Wohnhäusern usw. führt die Route durch das Zentrum und schließlich über den Neuköllner Kanal mit einer etwas begriffsstützigen Automatik-Schleuse (oder sind es die „Schleusenwärter“ – nämlich wir – die mit der komplizierten Einhebel-Technik nicht zurecht kommen?) zur RG Wiking, Berlin-Pritz mit einem großzügigen Clubhaus am Teltow-Kanal. Die überaus freundliche Aufnahme entschädigt für den weiten Rundblick auf Autobahn- und S-Bahntrassen.

Weiter geht's über den Teltow-Kanal, vorbei an Fabriken, Entsorgungsbetrieben usw., bis die Natur wieder Oberhand gewinnt und wir nach passieren der großen Dreifachschleuse Klein-Machow bald die Griebnitz-Umfahrt erreichen, einen Blick auf die aus der kommunistischen Zeit berühmt-berüchtigte Glienicker Brücke werfen, Potsdam passieren und am Templiner See die Anlage der Potsdamer RG erreichen. Wir finden dort den größten Ruderklub, das feinste Quartier und die beste „Ökonomie“ (das Restaurant „See-krug“) unserer Reise.

Es war sehr interessant, durch eine pulsierende Großstadt mit einer so reichen Ruder-Infrastruktur zu rudern. Eine Wiederholung ist aber nur wahren Großstadt-Freaks zu empfehlen.

Streiflichter aus POTSDAM

Nachdem unser Fahrtenleiter der Mannschaft auch immer Kultur verordnet, macht er sich am Ruhetag auf, Potsdam

mit dem Schwerpunkt Sanssouci zu erkunden, während die Mannschaft Bus und Hänger aus Oderberg holt. Die Stadt ist kaum wieder zu erkennen, soviel wurde seit unserem letzten Besuch 1996 renoviert und neu gebaut. Das und die Gastfreundschaft der Potsdamer RG rechtfertigen es, diesen Ort für den Ruhetag zu wählen.



Brandenburg in Sicht



Am Ziel – der Dom von Havelberg

Die untere HAVEL

Vor uns liegen die vier letzten Etappen bis Havelberg mit den Etappenorten Ketzin, Brandenburg und Rathenow. Es ist sicher der landschaftlich schönste Abschnitt der Wanderfahrt; Wälder und weite Blicke auf die ebene Landschaft – teilweise Naturschutzgebiet – wechseln einander ab. Groß-Schiffahrt gibt es nur zwischen Paretz und Plaue, sonst allenfalls Sportboote. Dafür sind einige Seen zu passieren, von denen es insbesondere am Breitling- und Plauer-See bei stärkerem Wind recht haarig werden kann.

Wieder finden wir gastliche Aufnahme in den von uns angefahrenen Rudervereinen. So war „unser“ Woschi hell erfreut, als wir bei der Ankunft im Rathenower RC gleich mit Flaggentausch empfangen wurden.

Alle Schleusen bis Havelberg sind problemlos zu passieren. Leider war aber die Schleuse Gnevsdorfer Wehr wegen Bauarbeiten nicht passierbar; so mussten wir leider die geplante Abschlussrunde „Große Umfahrt“ über die Elbe und das alte Bett der Havel aus unserem Plan streichen. Unser Ziel, Havelberg, ist neben Brandenburg das früheste Bistum östlich der Elbe. Der weithin sichtbare romanische Dom mit gotischen Umbauten

wurde bereits 1170 geweiht und ist von besonderer architekturgeschichtlicher Bedeutung.

Wanderfahrt HAVEL 2012 – eine Route mit vielen Variationsmöglichkeiten

Die vielen Wegweiser zu anderen Gewässern möchten uns oft dazu verleiten, abzuzweigen und andere Wege und Orte zu entdecken. Oder aber, den gesamten Wasserweg von der Ostsee (Danzig) bis

zur Nordsee (Hamburg) über Weichsel, Oder, Havel, Elbe und die verbindenden Kanäle und Wasserstraßen in einem Zuge zu rudern.

Auch wenn das nur Visionen sind, bleiben uns „Drei Männer(n) im Boot“ (Helmut Wallner – ELL, Wolfgang Schindler, Fritz Stowasser – NOR) die Erinnerungen an eine abwechslungsreiche Rudertour über 311 km (mit einem Groß-Schifffahrtsanteil von nur 30% !) in 10 Rudertagen.



24. bis 28. Juli

Tickets jetzt bequem via Online-Formular sichern:

Dabei sein, wenn Schlag auf Schlag Weltmeister gekürt werden !

Mit der U23-Ruder-Weltmeisterschaft findet heuer in Linz-Ottensheim DAS österreichische Sportevent des Sommers statt. Bis zu 900 Sportlerinnen und Sportler aus rund 60 Ländern werden erwartet. Wer dabei sein will, wenn Schlag auf Schlag Weltmeister gekürt werden, sollte nicht zögern. Der Ticket-

verkauf für die WM ist bereits gestartet. Via Online-Formular können die Karten einfach und bequem bestellt und an den Wettkampftagen vor Ort abgeholt werden.

Karten erhältlich unter:

www.wru23ch2013.com/fans/dabei-sein/

www.druckerei-fuchs.at

**DRUCKEREI
FUCHS**
GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

Wanderrudern aktuell

INTERNATIONALE WANDERFAHRTEN/EVENTS

11 Städte-Rudermarathon 2013

Strecke: 210 km ab/bis LEEUWARDEN (Friesland/Holland) in 24 Stunden

Termin: 10./11. Mai, Meldeschuss: 30. April

Informationen:

www.elfstedenroeimarathon.nl/de/

TID-„Schnupperfahrt“ 2013

Strecke: DRV-Verbandswanderfahrt Ingolstadt – Kehlheim

Termin: 15. bis 24. Juni

Informationen:

www.rudern.de/termine-uebersicht/wanderrudern

KADA (Karriere Danach): Vereinfachungen in der Studienorganisation

In den letzten Jahren ist es KADA gelungen, im Rahmen des ADC-Programms (ADC steht für Austrian Dual Career) Kooperationen mit österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und weiteren Ausbildungsstätten zu erarbeiten. Als Pionierprojekt „Studium Leistung Sport“ an der Uni Wien (mit großem Dank an Prof. Smekal)) gestartet, verfolgt KADA mit dem ADC-Programm das Ziel, österreichischen SpitzensportlerInnen die Organisation ihres Studiums nachhaltig zu erleichtern und Hilfestellungen bei der schwierigen

Doppelbelastung durch Sport und Ausbildung zu schaffen.

Das Echo ist bisher sehr positiv, was nicht zuletzt dem großen Entgegenkommen der Universitäten geschuldet ist. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

KADA-Ansprechpartner für das ADC-Programm:

Mag. Wolfgang Stockinger
Laufbahnberatung Head Office

Tel. +43/662/25 41 69
+43/650/400 56 84

E-Mail: stockinger@karrieredanach.at

An alle Breitensportler!

Das Breitensportreferat hat für ALLE Breitensportler die Möglichkeit erreicht, beim IMSB ein Angebot für eine medizinische Untersuchung und Ruderergometertest.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- 1. Termin:** Sportmedizinische Untersuchung (Anamnese, internistischer und orthopädischer Status, Lungenfunktionstest, Ruhe-EKG am Fahrradergometer – Dauer ca. eine Stunde.
- 2. Termin:** Laktattest am Ruderergometer (Stufentest), Auswertung und Trainingsberatung – Dauer ca. eineinhalb Stunden. Paketpreis 180,- €.

Anmeldung: IMSB-Austria, Olympiazentrum Südstadt – Sportmedizin Dr. Markus Loidl
Tel. (02236) 22928-330 • Mobil 0664/8265373



Tullner Ruderverein

Wir laden herzlich ein zur

Bootstaufe

von vier neuen Ruderbooten.

Samstag, 15. Juni 2013, 16.00 Uhr

Bootshaus Tullner Ruderverein, Kronauerstraße 8, 3430 Tulln

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Bitte um Eure **Anmeldung** bis Dienstag, 11. Juni 2013, office@trv.at

AUSSCHREIBUNG:

Mein Verein gedeiht

EIN BEWERB DER ÖVM

Mitgliederwerbeaktion der Vereine des ÖRV

ZIEL

Ziel ist die Vergrößerung des aktiven Mitgliederstandes und damit der wirtschaftlichen Stabilität und sportlichen Schlagkraft der Vereine.

ANREIZ

Die Aktion ist als Bewerb ausgeschrieben und wird im Rahmen der **ÖVM 2014 gewertet.**

ZEITRAUM

1. März 2013 bis 28. Februar 2014 – Meldungen können laufend an das Verbandsbüro erfolgen.

WERTUNG

Der Mitgliederstand der Vereine mit Stichtag 28. Februar 2013 ist die Basis für die Berechnung der Steigerung. Alle bis 28. Februar 2014 gemeldeten Neuzugänge an aktiven Mitgliedern (Männern, Frauen und Jugendliche) werden gewertet. Es zählt die tatsächliche Steigerung der Mitglieder, die prozentuell für die ÖVM 2014 gewertet wird.

PREIS

Der Verein mit der größten Mitgliedersteigerung erhält einen Gutschein im Wert von € 300,-!

Für den Österreichischen Ruderverband:

Horst Nussbaumer **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

Doppelvierer mit St. gesucht!

Der Linzer RV Ister sucht für seine Schülerinnen und Schüler einen Doppelvierer mit Steuermann.

Der eigene Vierer ist bereits in die Jahre gekommen, aus diesem Grund wird eine Gelegenheit gesucht, für die aktuelle Saison 2013 ein entsprechendes Boot auszuborgen oder günstig zu erwerben.

Sollte ein Verein dazu die Möglichkeit haben, wird um Kontakt ersucht:

Alexander Weigl

E-Mail: alexander.weigl@akh.linz.at
alex.weigl@gmx.at • Tel. 0664/3864502

2. WIENER FRÜHJAHRSLAUF GÄNSEHÄUFEL • RV STAW

Sonntag, 17. März 2013

Klasse 1: Schüler

1. HOFER Max (PIR) 09:54,99, 2. DALLINGER Oskar (LIA) 10:13,79, 3. STIFT Moritz (PSV) 10:21,65, 4. BALAZ Filip (DOW) 10:43,18, 5. TENBRINK Damien (WAT) 10:51,49, 6. APOSTAGI Levente (DOW) 10:59,87, 7. SCHUSTER Lukas (PSV) 11:05,36, 8. TOBLER Lukas (ARG) 11:10,09, 9. ANSTISS Liam (STA) 11:14,92, 10. RITSCHEL Matthias (PSV) 11:27,51, 11. TROMPETER Florian (PSV) 11:28,03, 12. NEPLL Benedikt (DOW) 11:50,83, 13. SLATNER Dominik (DOW) 11:52,64, 14. HILT Peter (PSV) 11:53,67, 15. SPINDLER Jakob (DOW) 12:05,23, 16. PETRI Christopher (ARG) 12:06,81, 17. PICHLER Niklas (STA) 12:24,78, 18. SVOBODA Alex (PIR) 12:25,89, 19. KAINZ Felix (PSV) 12:33,62, 20. ANIMASHAUN Martin (DOW) 12:36,81, 21. YANEZ SALAZAR Jofrangie (DOW) 12:45,56, 22. KONECNY Patrick (DOW) 13:22,22, 23. FISCHER Lukas (PSV) 13:23,24, 24. BIER Maximilian (DOW) 13:55,26, 25. BEIN Lennart (LIA) 14:12,54, 26. VOGTENHUBER Leopold (PSV) 14:28,58, 27. HILT Zoltán (PSV) 14:30,23, 28. MAYER Daniel (DOW) 14:34,43, 29. FLANDORFER Daniel (STA) 14:38,69, 30. KUNZ Lukas (STA) 14:44,73, 31. AMBROS Florian (WAT) 15:16,35, 32. IEBED Josef (PSV) 19:09,82, 33. HANSABUT Dominik (PSV) 20:25,82.

Klasse 2: Schülerinnen

1. LIEPOLD Selina (LIA) 11:45,26, 2. FISCHER Lisa (PSV) 11:55,03, 3. ROGLER Alexandra (LIA) 11:56,45, 4. TIEFENTHALER Lara (STA) 11:57,74, 5. HANISCH Julia (LIA) 12:37,91, 6. FRIEDRICH Stefanie (PSV) 12:41,78, 7. ARNOLD Verena (WAT) 12:46,06, 8. GAUBE Katharina (WAT) 12:48,55, 9. HANSABUT Bianca (PSV) 12:58,76, 10. STIFT Pia (PSV) 13:13,34, 11. MUSTAFIC Adela (WAT) 14:07,89, 12. SIEBER Sarah (STA) 14:50,09, 13. TIEFENBACHER Isabella (LIA) 15:04,13, 14. KUNZ Jennifer (STA) 15:05,75, 15. GRESCHNER Ines (LIA) 15:08,06, 16. ABDEL HAMID Iman (STA) 15:13,31, 17. REISNER Katharina (STA) 15:17,67, 18. FLANDORFER Laura (STA) 16:20,53, 19. HOVER Johanna (STA) 16:20,82, 20. IEBED Maia (PSV) 18:23,83.

Klasse 3: Männer Jg. 78-86

1. PILZ Johannes (PIR) 18:25,64, 2. LAHRZ Fabian (PIR) 18:26,68, 3. KORNFEIND Philipp (FRI) 18:55,93.

Klasse 4: Männer Jg. 71-77

1. FARKAS Alex (PIR) 17:32,68, 2. MUSTAFIC Emir (WAT) 18:46,91, 3. KORNFEIND Michael (FRI) 18:56,22, 4. KABAS Holger (FRI) 21:26,93, 5. FRIEDRICH Andreas (PSV) 22:10,04.

Klasse 5: Männer Jg. 64-70

1. SCHUSTER Maximilian (PSV) 18:34,02, 2. BIWALD Stephan (FRI) 18:41,17, 3. WOLF Dieter (FRI) 21:07,15, 4. KABAS Wilfried (FRI) 21:16,37, 5. STIFT Martin (PSV) 21:49,35, 6. SVOBODA Robert (STA) 26:32,15.

Klasse 7: Männer Jg. 58 und älter

1. GAUBE Heinrich (KUC) 23:46,17, 2. KORNFEIND Ferry (FRI) 24:25,34.

Klasse 8: Frauen Jg. 78-86

1. LÖFFLER Andrea (FRI) 23:05,63.

Klasse 9: Frauen Jg. 71-77

1. PITZSCHKE Andrea (DBU) 19:49,56, 2. WALLNER Christa (STA) 21:09,05, 3. CHRIST Andrea (DBU) 24:35,36.

Klasse 10: Frauen Jg. 64-70

1. STIFT Beate (PSV) 22:19,60, 2. KORNFEIND Renate (FRI) 28:32,64.

Klasse 11: Frauen Jg. 59-63

1. SCHEINAST Barbara (PSV) 32:56,33.

Klasse 12: Frauen Jg. 58 und älter

1. BACHLER Annemarie (STA) 25:49,15.

Klasse 13: Team Family-Schüler

Weibl./weibl.: 1. STIFT Pia, STIFT Beate (PSV) 35:32,94, 2. FLANDORFER Laura, FLANDORFER Andrea (STA) 46:21,21.

Weibl./männl.: 1. MUSTAFIC Adela, MUSTAFIC Emir (WAT) 32:54,80, 2. FRIEDRICH Stefanie, FRIEDRICH Andreas (PSV) 34:51,82, 3. GAUBE Katharina, GAUBE Heinrich (KUC/WAT) 36:34,72.

Männl./männl.: 1. SCHUSTER Lukas, SCHUSTER Maximilian (PSV) 29:39,38, 2. STIFT Moritz, STIFT Martin (PSV) 32:11,00.

Klasse 14: Team Family-Junior

Männl./männl.: 1. KORNFEIND Christoph, KORNFEIND Ferry (FRI/PSV) 50:43,37.

Weibl./weibl.: 1. CHRIST Nadine, CHRIST Andrea (DBU) 56:34,92.

Männl./weibl.: 1. WEITZ Johannes, JÖBSTL Inge (STA) 57:53,35, 2. WIESINGER Leopold, WIESINGER Vera (STA) 58:26,22.

Klasse 15: Junioren-A Jg. 95-96

1. KORNFEIND Christoph (PSV) 26:18,03, 2. WINKLER Stefan (PSV) 26:22,13, 3. SCHMÖLZER Jakob (FRI) 26:24,09, 4. KREITMEIER Lukas (PIR) 27:40,99, 5. SZUCSICH Nikola (FRI) 29:41,63, 6. TRPISOVSKY Alex (STA) 29:56,92, 7. OFNER Daniel (FRI) 30:13,06, 8. WALK Florian (STA) 34:17,23, 9. IVANOV Martin (PSV) 34:57,03.

Klasse 16: Junioren-B Jg. 97-98

1. KELLNER Philipp (PIR) 26:24,79, 2. MADERNER Alexander (STA) 27:44,11, 3. KABAS Sebastian (FRI) 28:20,21, 4. LEWIS Alexander (PIR) 28:33,03, 5. ROHACZEK Julian (WAT) 29:10,74, 6. HAFERGUT Hannes (PIR) 29:22,98, 7. BEICHT Markus (FRI) 29:26,71, 8. GEORGIEV Viktor (PSV) 29:41,08, 9. BONGWALD Jan (PIR) 29:42,20, 10. HEIM Florian (ARG) 29:45,95, 11. WIESINGER Leopold (STA) 30:42,28, 12. MUSZALSKI Rafal (PSV) 31:57,05, 13. MUTTENTHALER Markus (LIA) 32:39,51, 14. WEITZ Johannes (STA) 32:48,0, 15. BERTAGNOLI Umberto (LIA) 32:52,9, 16. MEIXNER Hannes (STA) 33:09,8, 17. UNTERRIEDER Michael (PIR) 34:08,7, 18. QUERFELD Rudolph (LIA) 34:29,8, 19. GROHMANN Florian (PIR) 35:52,8.

Klasse 17: Juniorinnen-A Jg. 95-96

1. ALTENHUBER Louisa (LIA) 30:33,70, 2. MANOUTSCHEHRI Anja (LIA) 31:15,16, 3. CHRIST Nadine (DBU) 31:59,56, 4. ENDLICHER Mira (PIR) 34:46,59, 5. AMBROZY Anna (LIA) 44:19,93, 6. HAUCK Mara (TUL) 45:27,28, 7. LANDSCHÜTZER Lena (TUL) 45:27,30.

Klasse 18: Juniorinnen-B Jg. 97-98

1. POSPISIL Nina (PIR) 31:36,16, 2. MUSTAFIC Dzenana (WAT) 32:05,13, 3. BELLACH Luise (LIA) 32:26,10, 4. RITSCHEL Johanna (PSV) 34:47,01, 5. TOMASCH Julia (LIA) 35:09,61, 6. WOLF Verena (PIR) 35:49,93, 7. KORNHOFF Franziska (LIA) 37:36,85, 8. ZEMANN Sophie (LIA) 38:25,41, 9. BREHMER Lara (LIA) 38:56,86, 10. GRASSAUER Julia (PIR) 39:29,48, 11. STROBEL Nora (PIR) 39:36,80, 12. THELEN Olga (LIA) 39:37,06, 13. PRESSL Pamela (STA) 44:21,00.

Klasse 19: Männer allgem. Klasse

1. SEIDL Christoph (STA) 26:57,61, 2. ZWÖLFER Jakob (STA) 28:22,07, 3. MATZNER Johannes (STA) 30:31,69, 4. MATZNER Robert (STA) 30:34,41, 5. BRUNER Bernhard (STA) 34:07,21, 6. BECKOVSKY Alexander (STA) 34:35,48, 7. POLLAK Gerald (STA) 35:01,78, 8. ALTMANN Nikolaus (TUL) 35:56,61, 9. SACHSLEHNER Attila (TUL) 36:09,76.

Klasse 20: Frauen allgem. Klasse

1. KORNHOFF Juliana (LIA) 33:30,14, 2. PRETTERHOFER Lili (ELL) 33:34,86, 3. BACHLER Elisabeth (STA) 40:47,72, 4. SACHSLEHNER Clara (TUL) 50:00,27.

Klasse 21: Teambewerb

Weibl.: 1. ROGLER Alexandra, ALTENHUBER Louisa, KORNHOFF Juliana (LIA) 76:00,29.

Weibl./männl./männl.: 1. TIEFENTHALER Lara, WIESINGER Leopold, SEIDL Christoph (STA) 71:43,35, 2. ABDEL HAMID Iman, MEIXNER Hannes, MATZNER Johannes (STA) 73:29,11, 3. KUNZ Jennifer, MADERNER Alexander, BRUNER Bernhard (STA) 81:10,01.

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

WEBASPORT
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel.: ++43 (1) 272 35 50
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
Mail: office@webasport.at
Web: www.webasport.com

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.